

Aus der Verlassenschaft des Wido Specht, Schwäfers, kommen am Montag den 4. März Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus folgende Güter in öffentlichen Aufsteich, und zwar:

**Gärten:**  
1/2 Mrg. 21,2 Rthn. Baum-, Gras-Garten und Land im Diter- und Betergsäß, neben Karl Döhlinger, Zirkelschmid und Chr. Maier, Tuchmacher, 1/2 M. 17,4 Rthn. Land und Wiese im Ditergsäß, neben Zirkelschmid, Döhlinger und Christian Rein, zinst.

**Wecker:**  
1 1/2 M. 42,1 Rth. in der oberen Straße, neben Heinrich Kurz, Kübler und Jakob Bühler, Bauers Kinder, zinst.

1 Mrg. 8,5 Rthn. bei der Mönchsbrücke, neben Daniel Siegle und Etschbacher Wagn. Hirschsmaith, 1 M. 21,9 Rth. Baumacker und Deutung früher Weinberg im Dittlberg, neben Christian Kraus, Dreher und J. Fr. Troglar, Wgr., zinst.

1/2 M. 0,3 Rth. im Holzberg, neben Catharine Stahle und Wilh. Fr. Böhringer, ledig, zinstfrei, 1 M. 22, 1 Rth. im Holzberg, neben Joh. G. Schemp, Zimmermann und Christian Hartmann, ledig, zinst.

1/2 M. 22,5 Rthn. früher Wiese bei der neuen Brücke, neben dem Weg beiderseits, zinstfrei.

**Wiesen:**  
1 1/2 M. 1,0 Rth. im Ditergsäß, neben Friedrich Döhler, Klempner, und dem Mühlbad, zinst.

1/2 M. 24,8 Rth. im Nickenbach, neben Johs. Heim, Wgr. mit dem Graben, zinstfrei, 1 1/2 M. 39,2 Rth. im Nickenbach, neben Joh. Fr. Specht, Bauer und Johs. Böhringer, Rothgerber, zinst.

1/2 M. 4,1 Rthn. im Nickenbach, neben Johs. Böhringer, Rothgerber u. Buchsenmader Wille, zinst, 2 1/2 M. 21,1 Rthn. Baumwiese auf der Erlen, neben dem Spital und Hutmacher Schnabel, zinst. Vorläufige Käufe können mit dem Unterzeichneten abgeschlossen werden. G. A. Fischer.

Unterzeichnete verkauft Montag den 25. Februar Nachmittags 2 Uhr aus der Pflanzschaft der Christ. Obermüller 1 M. 37,9 Rth. Weinberg im Grafenberg. Anschlag 500 fl. S. A. E. H. E.

Waldschütz Gottwick hat sein Haus neben G. J. Beil und Bäcker Häcker mit einer eingerichteten Metz- küche, Viehstall und gewölbtem Keller, Stube und Kammer und einer schönen Aussicht erntlich feil.

**Länder-Verkauf.**  
Stadtvorster Beniguns verkauft unter Vorbehalt des Aufsteichs:

17,5 Rth. Land auf dem Graben, 20,5 Rth. idig.

1 Wrtl. 5 Rth. Wiesenland bei der Delmühle; wozu die Kaufs-Liebhaber Montag den 25. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus eingeladen werden. Zugleich wird auf den Hüpfeln

2 Wrtl. 35 Rthn Wiesen von dem Elementarlehrer Dürr auf 3 Jahre verpachtet.

Aus der Verlassenschaft des Joh. Georg Wecker ist feil:

25, 2 Rth. Land im Betergsäß neben Christian Bühler, Küfer und Fr. Baumann, zinstfrei, angekauft um 45 fl.

10, 6 Rth. in den weiten Gärten neben Schmeider, Schlossers We. und Fr. Baumann, zinstfrei, angekauft um 22 fl.

1/2 Mrg. 29, 0 Rth. auf der untern Au neben Baumann und dem Weg, zinst, angef. um 100 fl.

1/2 M. 5, 5 Rth. Baumacker im Nickenbach neben Schlagschmied We. zinst, Anschlag 225 fl.

1/2 M. 29, 7 Rth. Weinberg und Weides in der Stuben, neben Johann Kaiser und Johs. Daimler, zinst, Anschlag 270 fl.

1/2 M. 3, 1 Rth. im Rosenäuge neben Georg Siegle und Gottl. Eisenbraun, zinst, Anschlag 110 fl.

Diese Güterstücke kommen am Montag den 4. März wiederholt in Aufsteich. Das Nähere ist bei Jakob Fr. Stöber zu erfragen.

Mein Land mit 10 Rth. am Edlitzer Weg ist zu 58 fl. angekauft und kommt nächsten Montag den 25. dies Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in einmaligen öffentl. Aufsteich. G. F. Mayer.

Nächsten Sonntag haben **Backtag** Distel, Pleiderers We. Spedel's We.

**Baltingen, a. d. Enz, 11. Febr.** Gestern hat einer unserer Mitbürger, besamt und wohl gekittet im ganzen Bezirk ein trauriges Ende gefunden.

Kaminfeuer Luz welcher schon seit Jahren das außerhalb der Stadt jenseits der Enz gelegene frühere Holzgärtengebäude bewohnt, entfernte sich gestern Abend 7 Uhr aus der Gesellschaft in der Absicht, nach Haus zu gehen. Nachdem derselbe aber bis diesen Morgen nicht nach Hause zurückgekehrt war und deshalb beinahe kein Zweifel mehr übrig bleiben konnte, daß ihm irgend ein Unglück zugefallen seyn mußte, wurden geeignete Nachforschungen angestellt und leider auch alsbald bei Leichnam des Luz in der Enz aufgefunden. Obgleich mit Gewißheit bis jetzt noch nicht ermittelt, wo und auf welche Weise derselbe in das Wasser gekommen ist, so läßt sich doch beinahe mit Sicherheit annehmen, daß er über eine in der Nähe der sogenannten kleineren Enzbrücke hart an der Straße befindliche jedoch uneingefriedigte ziemlich hohe Mauer in die unten vorüberfließende Enz gestürzt ist. Diese Vermuthung wird allgemein dadurch noch bekräftigt, daß vor noch gar nicht langer Zeit ein Landmann aus der Nachbarschaft beim nächtlichen Nachhausegehen an der bezeichneten Stelle gleichfalls in die Enz gestürzt, zum Glück aber ohne besonderen Schaden zu nehmen mit dem Schrecken davon gekommen ist. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und 8 unerzogene Kinder. (S. E.)

Schorndorf, Feuchtmart am 19. Februar 1861.

Getreidegattungen	Zahl der verkauften Centner	Mittelpreis pro Centner
Kernen	237	7 2
Witzen	—	—
Haber	—	—

Redigirt, gedruckt u. verlegt von G. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

**Nr. 16.** Dienstag den 26. Februar 1861.

## Oberamts-Bezirk Schorndorf

### Öffentliche Bekanntmachungen.

**An die Gemeinde-Behörden.** Steuer-Umlage und Lieferung. Das Oberamt hat die Wahrnehmung gemacht, daß die Staatssteuer so wie der Amtsschaden theilweise von den einzelnen Parcellen-Organismus den Grundnormen unserer Verfassung, und den gesetzlicher Bestimmungen des Verwaltungs-Gesetzes sehr widerspricht, so wird hiemit von Aufsidis wegen verfügt, daß dieselbe vom 1. Juli 1861 nur auf die politische Gemeinden zu geschehen habe, und angeordnet, daß die Umlage der Steuer künftig von Seiten der Amtskorporation der einzelnen Parzellen innerhalb Capes zu bezeichnen, daß sodann der Einzug der Steuern von den Con- tribuenten durch den Gemeindefleger unmittelbar, gleichviel in welcher Parcellen der Gesamtgemeinde jene Wohnsitze angeschlossen haben, zu erfolgen habe, und daß die Oberamtspflege fortan nur mit den Gemeindeflegern in Verrechnung treten darf. Eine Ausnahme von der bezeichneten Umlage- und Erhebung ist nur in den durch Art. 12 des Gesetzes vom 17. Septbr. 1853 be- stimmten Fällen zulässig, und kann nur mit Bewilligung der Königl. Kreis-Regierung eingeführt werden. Sie nach haben sich nun die Amtskorporations- und Gemeinde-Behörden zu achten. Schorndorf den 23. Februar 1861. Königl. Oberamt. Jais.

**An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, so wie die Verwaltungs-Actuare des Bezirkes.** In Gemäßheit des nachstehenden Erlasses der K. Regierung des Jartreffes wird das Oberamt aus Anlaß der nächsten Abhör in jeder Gemeinde eine Revision des Grundstocks-Vermögens in der vorge- schriebenen Richtung und Ausdehnung vornehmen, daher die Gemeinde- und Stiftungsräthe, so wie Verw.- Actuare hiemit angewiesen werden alle erforderliche Acten aus der Ortsregistratur auszuheben, und auf einem besonderen Zettel zur Einsicht parat zu halten, damit diese Revisionen ohne besondere Zeitverräumnis vorge- nommen werden können. Schorndorf den 22. Febr. 1861. Königl. Oberamt. Jais.

Die Wahrnehmung, welche bei Durchsicht der mit Oberamts-Bericht vom 22. v. M., betr. die Uebernahme eines Theils der von der Gemeindepflege zu Baltmannsweiler bestrittenen eingekommenen Stiftungsplegerechnung von 1858/60 gemacht worden ist, gibt der Kreis-Regierung Veran- lassung, dem Oberamte zu geeigneter Instruirung der Gemeinde- und Stiftungsbehörden, beziehungsweise der Verwaltungsbüchere des Oberamtsbezirks, und zu sofortiger Einleitung des Weiteren Nachstehendes mitzutheilen. Nach der Normallösung vom 20. Sept. 1854 — betr. die Ueberwachung der Grundstocksverwaltung ist es, wo der Grundstock noch in keiner Weise festgestellt ist, der ersten Berechnung desselben der Be- trag des reinen Aktivvermögens nach dem Stande am Schluß der letzten Verwaltungsperiode, jedoch unter Abrechnung des Betriebskapitals, der Rückstände und etwaigen uneinbringlicher Posten zu Grund zu legen. Solche Schulden, welche aus laufenden Mitteln abgetragen werden müssen, dürfen dagegen vom Aktivvermögen nicht abgezogen werden. Ist bekannt, daß früher Vermögensabnahmen stattgefunden haben, deren Wiederher- stellung noch nicht vollzogen ist, so muß der Betrag des Fehlenden dem Vermögen hinzugegerechnet werden. Das Guthaben der Grundstocksverwaltung soll in verzinlichen, gehörig versicherten Forderungen vor- handen seyn.

Außerdem soll bei Stiftungen darauf Bedacht genommen werden, für die Bestreitung von Kosten, welche (wie bedeutende Bauten) nur in größern Zeitabständen vorkommen, Sparnisse zu machen und anzusammeln. Da aus der Stiftungspleg-Rechnung von Baltmannsweiler nicht zu ersehen ist, ob und in wie weit diese Anordnungen zum Vollzug gekommen, so muß dem Oberamte noch die besondern Oblliegenheit gemacht werden, da, wo es noch nicht wirklich geschehen ist, also bei allen öffentlichen Vermögensverwaltungen, das Nöthige nachzuholen. Zunächst ist es die Aufgabe des Oberamts, bei nächster geeigneter Gelegenheit an der Hand älterer und neuerer Rechnungen und der das Grundstocksvermögen der bezüglichen Corporationen betreffenden Acten zu prüfen, ob schon früher der Grundstock festgestellt und im Befahrungsfalle, ob diese Feststellung inzwischen den Grundstocks-Berechnungen zu Grund gelegt, Abgang und Zuwachs berücksichtigt, und insbesondere, ob



Vermögensabnahmen (Grundbesitz) welche nach der bestehenden Normen wieder zu ersetzen sind, zu dem Guthaben des Grundstoffs hinzugerechnet werden? Ist hierbei eine frühere Grundstoffsfeststellung nicht zu erheben, so hat manmehr die Berechnung desselben nachträglich zu geschähen, wobei, wenn es sich in Folge der Durchsicht der Gemeinde- und Leistungs-Rechnungen; sowie der oberamtlichen Acten ergibt, daß früher schon solche Vermögensabnahmen vorgekommen, welche wieder hätten ersetzt werden sollen, diese gleichfalls zu dem Grundstoffs Guthaben zu rechnen sind.

In beiderlei Fällen ist je früher, desto besser die Rechnung über den Vorrath des Guthabens der Grundstoffs-Bewertung auf die ursprüngliche Feststellung des Grundstoffs Bezug zu nehmen. Ulmangen den 13. Februar 1861.

Schumann

Forstamt Schorndorf. Sichenrinde-Verkauf.

Derelbe findet Montag den 11. März 1. J. von Nachmittags 2 Uhr an auf dem Forstamts-Kanzlei dahier statt, wobei als diesjähriges wirthschaftliches Ninden-Erzeugniß ausgeboten wird: 1.) aus dem Revier Gerabstetten 10 Klafter Grobrinde, 30 Büschel zarte Rinde. 2.) Aus dem Revier Hohengehren 36 Klafter Grobrinde, 465 Büschel zarte Rinde. 3.) Aus dem Revier Oberwäch 15 Klafter Grobrinde, 735 Büschel zarte Rinde. 4.) Aus dem Revier Nudersberg 8 Klafter Grobrinde, 300 Büschel zarte Rinde. 5.) Aus dem Revier Thomashardt 10 Klafter Grobrinde. Das zum Schälen bestimmte, etwene Holz wird den Kaufsliebhabern auf Verlangen je vom betreffenden Revier-Personal vorgezeigt werden.

Schorndorf, 24. Februar 1861.

Königl. Forstamt. Wieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

1.) Mittwoch den 6. März 1. J. in den Waldtheilen Sterrenberg 1a und 1b, Saubobel 2 und 3 und Uferwald: 1 1/2 Klafter eichene Nugholz-Späler, 1 1/2 Klafter gew. eichene Scheiter, 3 1/2 Klafter eichene Prügel, 6 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter Anbruch- und Abfallholz, 850 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Nassacher Loosweg bei der Büchseide.

2.) Donnerstag, Freitag und Samstag den 7., 8. und 9. März 1. J. in den Waldtheilen Lachenau 1, Fegendöbele 3, Saubag 1 und 3, Sichenrindehau und Barendöbele: 2 1 tannener Säghlöd, 6 die Bauskämme, 2 Klafter eichene Nugholz-Späler, 5 1/2 Klafter gew. eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 19 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 1 1/2 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 1/2 Klafter asperne Prügel, 12 3/4 Klafter Anbruch- und Abfallholz und 2465 Reisach-

Wellen. Zusammenkunft am ersten Tag im Staatswald Saubag auf der Schorndorfer-Göppin-

der Straße beim Unterberker Feld; am 2ten und 3ten Tag bei der Nassachbrücke im Wärendöbelethal unterhalb Nassach je Morgens 9 Uhr.

Schorndorf, 24. Februar 1861. Königl. Forstamt. Wieninger.

Schorndorf. Aufforderung.

Der ledige Dienstknecht Johann Georg Weisbach von Haubersbrunn, kienlich an einem Krümmen Fuß, steht hier wegen Betrugs in Untersuchung, es sind nämlich eine Reihe von Fällen angezeigt, daß er in Wirthshäusern gezecht, seine Zechen nicht bezahlt und von den Wirthen unter unvordrem Vorbringen noch Ansehen erhoben hat. Da nun anzunehmen ist, daß dem Gerichte noch nicht alle Fälle bekannt sind, so erbalten die Schultheißenämter den Auftrag, bei den Wirthen nachzutreiben, und zutreffenden Falls hieher alsbald Anzeige zu erstatten.

Den 23. Februar 1861. Königl. Oberamts-Gericht. Steeb.

Beutelsbach. Marktstände-Verleihung.

Da die 10jährige Pachtzeit der Marktstände abgelaufen ist, so werden dieselben am Mittwoch den 13. März d. J. Vormittags 11 Uhr als am Tage vor dem hiesigen Frühjahrsmarkt auf weitere 10 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 22. Februar 1861. Schultheißenamt. Nürnberg.

Schorndorf.

Den Herrn Orts-Vorstebern zur Nachricht, daß das Mittagessen am Tage der Loosziehung im Gasthof zum Hirsch stattfindet.

Schorndorf. Der Pacht vom Marktstande... Die Pacht vom Marktstande... Die Pacht vom Marktstande...

Nachmittags 2 Uhr... auf dem hiesigen Rathhaus im Hofe... vorgenommen wird, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 25. Februar 1861.

Die Armenanstalts-Verwaltung... Die Armenanstalts-Verwaltung... Die Armenanstalts-Verwaltung...

Privat-Anzeigen.

Winterbach. Dankigung. Die Wittwe für die hiesigen Waisen hat vielfache Beweise gefunden... Dankigung für die hiesigen Waisen...

Schorndorf. Lehrlingen-Gesuch. Ein hiesiger Schuhmachermeister wünscht einen wohlgezogenen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre anzunehmen...

Anna Maria Kalle, Wittwe hat ihr Haus neben alt Bäcker Wemmer um 325 fl. verkauft...

Schorndorf. Etwone englische Mischschweine bei Bäcker Straub.

Unterberken. Harrenhalter Herb hat einen schönen 1 1/2 Jahre alten Zuchtharren feil.

Arbeiter-Gesuch. Bei dem Unternehmer des 4ten Arbeiteloses, finden fleißige Arbeiter gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Formulare

Pfand-Loosung-Benachrichtigung sind zu haben, das Buch 24 fr., in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Bei J. Fr. Weil in Schorndorf ging ein: durch Herrn Hr. Kraus von der Umsch. D. Urb. 56 fl. 6 fr. U. Urb. 3 fl. Pläd. 9 fl. M. und Ch. Daif 2 fl. Martin 15 fl. v. N. N. in D. U. 1 fl. 10 fr. Sch. in D. U. 1 fl. durch Lehrer Walter in Urb. v. C. Sch. 30 fr. Kr. Sch. 30 fr. M. 3. 30 fr. Schilling 3 fl. 6 fr. K. in Hrborn. 30 fr. v. Walfersbad 24 fr. F. C. hier 2 fl. 42 fr. von Meegm. Sch. 6 fl. 43 fr. u. 36 fr. Ch. B. 9 fl. 20 fr. W. 2 fl. W. 24 fr. M. D. 30 fr. Sch. Dienstadt 30 fr. K. W. 18 fr. W. G. 48 fr. W. W. 1 fl. K. W. 30 fr. G. 1 fl. F. G. 1 fl. K. W. 3 fl. 30 fr. F. K. 1 fl. D. G. 1 fl. G. W. 1 fl. G. K. 2 fl. 42 fr. N. N. 6 fr. 1 fl. 1 fl. 30 fr. 24 fr. 1 fl. 1 fl. D. W. 18 fr. F. B. 30 fr. J. 30 fr. W. 1. 30 fr. W. 30 fr. W. B. 2 fl. S. 1 fl. S. 12 fr. und ein Br. Strümpfe K. W. u. S. 3 fl. Sch. K. 36 fr. Sch. 24 fr. K. L. 2 fl. 42 fr. D. Et. 1 fl. F. 36 fr. F. M. 30 fr. G. 1 fl. W. B. 30 fr. Km. Et. 1 fl. W. G. 1 fl. 30 fr. W. B. 24 fr. Sch. 18 fr. 1 fl. M. Sch. 30 fr. S. F. 18 fr. G. Sch. 15 fr. K. W. 53 fr. W. 30 fr. Sch. Et. 1 fl. G. 30 fr. C. K. 1 fl. A. K. 1 fl. Th. K. 1 fl. U. D. 1 fl. C. N. 30 fr. E. 6 fr. K. D. 24 fr. W. 3. 24 fr. J. Et. 30 fr. L. 6 fr. H. 18 fr. K. und H. 9 fr. J. W. 30 fr. K. ein gok. Ring, Erbs 3 fl. 32 fr. Jul. fl. 153. 59 fr. Oben fl. 159. 14 fr., welche ich an Herrn Chevalier in Stuttgart absende.

Schorndorf. Lehrlingen-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister wünscht einen wohlgezogenen jungen Menschen gegen billiges Lehrgeld in die Lehre anzunehmen, bei welchem derselbe die beste Gelegenheit hätte, sich tüchtig auszubilden. Näheres bei der Redaktion.

Anna Maria Kalle, Wittwe hat ihr Haus neben alt Bäcker Wemmer um 325 fl. verkauft, und kommt am Montag den 4. März in Aufreich.

Schorndorf. Etwone englische Mischschweine bei Bäcker Straub.

Unterberken. Harrenhalter Herb hat einen schönen 1 1/2 Jahre alten Zuchtharren feil.

Arbeiter-Gesuch. Bei dem Unternehmer des 4ten Arbeiteloses, finden fleißige Arbeiter gegen sehr guten Lohn dauernde Beschäftigung.

Formulare

Pfand-Loosung-Benachrichtigung sind zu haben, das Buch 24 fr., in der Mayer'schen Buchdruckerei.



### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Schorndorf. (Auswanderung.)

Der Maurer Friedrich Baun von Rohrborn, seine Ehefrau und 4 Kinder, sowie die ledige Louise Bäßler von da wandern nach Amerika aus, sind aber nicht im Stande irgend eine Bürgschaft zu leisten. Dies wird mit der Aufforderung hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Gläubiger ihre Ansprüche innerhalb der Frist von 15 Tagen geltend zu machen haben, widrigenfalls der Auswanderung kein Hinderniß in den Weg gelegt würde.  
Den 23. Februar 1861.  
Königl. Oberamt.  
Zais.

#### Revier Hohengehren. Holzbeifuhr zur Eisenbahn.

Freitag den 8. März l. J. von Nachmittag 2 Uhr an wird im Wirthshause zum Waldhorn in Hohengehren die Beifuhr nachstehender Quantitäten buchener Scheiterholzes zu den betreffenden Eisenbahnstationen im öffentlichen Aufstreich verankündigt werden u. z.:

- 1) aus den Staatswaldungen Wanne 2, Bunselbau 2, Buchwaldenschlag, Martingehren und Reiströgle, die Beifuhr von circa 318 Klafter zu den Bahnstationen Winterbach und Endersbach;
- 2) aus dem Staatswald Dachsbau die Beifuhr von 54 1/2 Klafter zur Bahnstation Reichenbach.

Schorndorf, 27. Februar 1861.  
Königl. Forstamt.  
Pientinger.

#### Forstamt Schorndorf.

#### Revier Thomashardt.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 11., 12., 13. und 14. März l. J. in dem Waldtheil Hasneregart bei Hegenlobe: 17 Buchen-, 2 Birken-, 6 Erlen- und 7 Aspen-Stämme, 1/2 Klafter eigenes Klobholz, 83 1/2 Klafter buchene Prügel, 11 1/2 Klafter birchene Scheiter und Prügel, 2 Klafter erlene Scheiter und Prügel, 6 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prügel, 5 Klafter Abfallholz, 13000 Reisach-Wellen.

Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgebaut werden. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.  
Schorndorf, 28. Februar 1861.  
Königl. Forstamt.  
Pientinger.

Schorndorf.  
Am nächsten Dienstag den 5. d. d. Vormittags 11 — 12 Uhr werden im Hof vor dem Kameralamts-Gebäude 37 Stück leere Geldfischen im Aufstreich an den Meistbietenden verkauft.

#### Floß-Inspektion Welzheim. Holz-Einwurfs- und Floßbetriebs-Accord.

Solcher wird abgeschlossen  
Montag den 4. März d. J.  
Vormittags 10 Uhr  
in dem Sonnenwirthshause auf der Gelsbalde.  
Der Floß auf dem Walkersbache, der Wiedlauf und der Rems erstreckt sich heuer nur bis nach Waiblingen. Von dem an der Rems aufgestellten Holze kommen nur zum Einwurf 29 Klafter an der Wasenmühle bei Unterurbach.

Dieses wollen die betreffenden Ortsvorsteher ihren Orts-Angehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.  
Welzheim 26. Februar 1861.

#### Floß-Inspektion. Glaiber.

Schorndorf.  
1) Der Wall bleibt von Morgen an, für alle diejenigen, welche denselben zu besuchen nicht berechtigt sind, bei 1 fl. Strafe verboten.

## Gener-Versicherungs-Anstalt der kaiserlichen Hypothek- und Wechsel-Bank in München.

### Geschäfts-Abschluß pro 1860.

Das Versicherungskapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechnungsbuchs-Berichts am Schlusse des Jahres 1859 im Betrage von fl. 245,326,455. erhielt im Jahre 1860 einen Netto-Zugang (abzüglich aller ausgegebenen Prämien und angekauften Versicherungen) von fl. 113,793,855. betrug somit ultimo December 1860 fl. 261,120,310. Für Brand-Entschädigungen wurden an 203. Beschädigte verausgabt fl. 127,121. und seit dem Bestehen der Anstalt fl. 3,484,302.

### Deckungsmittel sind:

das ursprüngliche baar eingezahlte Garantie-Kapital von fl. 3,000,000. der complete Reservecapital von fl. 1,000,000. die Prämien-Reserve von fl. 215,688. Die Unterzeichneten erbiten sich zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuergefahr unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle an Stuttgart, den 19. Februar 1861.

### Die Bezirks-Agentur in Schorndorf: Güterbuch-Commissar. Lutz.

### Concordats-Sache.

Im Etin und Anstalt mehrerer hiesiger Gemeindeglieder verhandelt sich Einwendungen über den Wunsch auszusprechen: es möchte die in der letzten Nummer d. Bl. mitgetheilte, gegen das Concordat pro e. itende Adresse an die Staatskammer, da diese in den nächsten Tagen eröffnet wird, von Haus zu Haus zur Unterzeichnung herangezogen werden. Es wünte dies vielleicht am passendsten und die Herren Privatmeinerüber, etwa von einem jeden in seinem Bezirk, geschehen.

### Verschiedenes.

**Aus dem Brettachthale.** 17. Febr. Ein tragisches Ende hat der, auch in weiteren Kreisen, bekannte, Verdammungs-Altmar Schwimer in Unterheimbach, früherer Schultheiß daselbst, (auch in Amferroth und Ampertsweller) gefunden. Am 14. d. ging er nach Grotzschbach, wo er bis Abends auf dem Rathhause arbeitete. Er verließ den Ort Nachts zwischen 10 und 11 Uhr, um sich nach Hause zu begeben. In unbegreiflicher Gleichgültigkeit ließ der Wirth denjenigen ohne Bekleidung und Begleitung den Heimweg in der stürmischen, stockfinsternen Nacht, antreten. Der Verunglückte war zwar des Weges, den er schon so oft und in jeder Tages- und Nachtzeit gewandelt war, so stündig, daß er wahrscheinlich selbst ohne ihm etwa angebotene Begleitung und Leuchte abgelehnt haben würde. Allein die Nacht ist Niemand's Freund" und jene Nacht vom 14. auf den 15. wurde für unsern Freund die letzte seines Lebens.

Er verlor den Weg und kam auf die zwischen der Straße von Grotzschbach nach Altschirch und dem Brettachbach liegenden Wiesen, welche in jetziger Jahreszeit sehr naß und mit hohen, bleichen und tiefen Wasserabzügen versehen sind. Auf diesen Wiesen war er sich, Gott weiß wie lange, dem Weg suchend herumgetrieben haben. Schon war er im unmittelbaren Nähe der Wollschircher Fabrik, als ihn das graue Nebelglocken erreichte. Er stürzte in einen tiefen Graben, aus dem er sich nicht mehr herausarbeiten konnte, da er in demselben bis über die Knie in schmutzigen Schlamm versank. Wie lange und schwer er hier gefoltert und sich um seine Rettung abgearbeitet haben mag, kann natürlich nicht genau ermittelt werden. Seine Hülfe aber drängen bis hinan zu den Bedienten der "Hölde" und des "Hahnbüsch", ohne das ihm Hilfe zu Theil geworden wäre. Heute früh fand man ihn, nach mehrtägigem Suchen entseelt, unweit der Straße.

**Frankfurt, 19. Febr.** Schon wieder ein Opfer der Spielbanken! Vorgestern Nachmittag 4 Uhr verließ eine zu Bad Homburg sich schon längere Zeit aufhaltende Dame den Spielfaal, in welchem sie nach und nach seit ihr ganzes Vermögen verloren hatte, ging nach dem eine halbe Meile entfernten Otte Kirchhof, betrat den Thurm der dortigen neuen Kirche, setzte sich auf das steinerne Geländer, band hierauf nach ihre Füße zusammen und stürzte sich so rücklings dem etwa 100 Fuß hohen Thurm herab. Die Unglückliche wurde zwar noch lebend, aber in einem äußerst verbluteten Zustande in das Hospital nach Homburg gebracht. (H. L.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. Mayer.